

Kontakt:

Therapeutischer Dienst

Hünenburgweg 64

49328 Melle

Tel.: 05226 / 98 61 29

Wegbeschreibung:

Autobahn A30

Abfahrt Riemsloh (Nr. 25) abfahren

abbiegen in Richtung Riemsloh

an der T - Kreuzung in Riemsloh links abbiegen
in Richtung Herford

durch Riemsloh fahren

ca. 800m hinter Riemsloh bei der Bushaltestelle
links in den Hünenburgweg einbiegen

nach ca. 300m auf der linken Seite bei der
Birkenallee und dem großen Parkplatz
befindet sich das Einrichtungsgelände der
Hünenburg

Parkmöglichkeiten gibt es direkt am Gelände.
Die Räumlichkeiten des Therapeutischen
Dienstes befinden sich direkt am
Rondell



Kinder- und Jugendhilfe Hünenburg

Ev.-luth. Stiftung Hünenburg

Leitung und Verwaltung:
Geschäftsführer: Thomas Brodhuhn
Postfach 11 40
49310 Melle
Tel.: 05226 / 98 61 0
Fax: 05226 / 98 61 11
Email: info@huenenburg.com
www.huenenburg.com

Angebot	Standort
Wohngruppe „Noah“	Hünenburgweg 64 49328 Melle Tel.: 05226 / 98 61 34 noah@huenenburg.com
Jungenwohngruppe „Südhaus“	Hünenburgweg 64 49328 Melle Tel.: 05226 / 98 61 33 suedhaus@huenenburg.com
Jungenwohngruppe Oldendorf (JWG)	Osnabrücker Straße 153 49324 Melle Tel.: 05422 / 75 26 jwg@huenenburg.com
Mädchenwohngruppe „Libellen“ (MWG 1)	Kampiring 2 49328 Melle Tel.: 05427 / 66 15 libellen@huenenburg.com
Mädchenwohngruppe „Sonnenblick“ (MWG 2)	Meller Berg 33 49324 Melle Tel.: 05422 / 92 89 161 sonnenblick@huenenburg.com
Außenwohngruppe LOGO	Engelgarten 33 49324 Melle Tel.: 05422 / 53 31 logo@huenenburg.com
Ambulante Hilfen	Diverse Standorte Tel.: 05226 / 98 61 0 info@huenenburg.com
Ferdinand-Rohde-Schule (ESE) staatl. anerkannte Förderschule	Hünenburgweg 64 49328 Melle Tel.: 05226 / 98 61 36 frs@huenenburg.com
Jugendwerkstatt	Hünenburgweg 64 49328 Melle Tel.: 05226 / 98 61 30 werkstatt@huenenburg.com
Therapeutischer Dienst	Hünenburgweg 64 49328 Melle Tel.: 05226 / 98 61 29 therapie@huenenburg.com

„Der Anfang aller
Weisheit ist die
Verwunderung.“
(Aristoteles)

Therapeutischer Dienst

(Zusatzleistung)



Kinder- und Jugendhilfe
Hünenburg
Ev.-luth. Stiftung Hünenburg
Hünenburgweg 64
49328 Melle

Tel.: 05226 / 98 61 0
Fax: 05226 / 98 61 11
Email: info@huenenburg.com
www.huenenburg.com



Grundgedanken

Davon ausgehend, dass die Mehrheit der in der Kinder- und Jugendhilfe Hünenburg betreuten Kinder und Jugendlichen einen Therapiebedarf haben, aber ihre Bereitschaft, an einer Therapie teilzunehmen, aufgrund ihrer persönlichen Schwierigkeiten und/oder eines möglicherweise vorhandenen Krankheitsbildes eingeschränkt bzw. gar nicht vorhanden ist, bieten wir die Möglichkeit an,

- *ohne jegliche Wartezeit innerhalb der Einrichtung eine/n Therapeutin / Therapeuten aufzusuchen,*
- *Sie/ihn auch in einem anderen Setting (Einzelgespräch in gewohnter Umgebung) kennenzulernen,*
- *darauf aufzubauen und gegebenenfalls eine therapeutische Begleitung bei ihr/ihm wahrzunehmen oder aber auch,*
- *durch die Motivation der Therapie außerhalb der Einrichtung eine therapeutische Praxis ambulant oder stationär aufzusuchen.*

Die Mehrheit der in der Einrichtung lebenden Kinder und Jugendlichen verfügt über verschiedenste Erfahrungen jugendpsychiatrischer Behandlung und hat nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrungen Vorbehalte gegenüber therapeutisch/psychiatrischer und psychologischer Behandlungen, so dass der „Zwischenweg“ über die internen Therapeuten dafür sorgt, dass das verzerrte Bild wieder gerade gerückt wird und sich die Bereitschaft, eine ambulante und/oder stationäre therapeutische Behandlung wahrzunehmen, positiv verändert.

Die Arbeitsschwerpunkte des therapeutischen Dienstes der Kinder- und Jugendhilfe Hünenburg sind zum einen der Bereich der psychosozialen Eingangsdiagnostik und zum anderen die therapeutische Begleitung der Jugendlichen.

Im Zuge der **psychosozialen Eingangsdiagnostik** sucht jeder Jugendliche einige Wochen nach seiner Aufnahme den therapeutischen Dienst zu insgesamt drei Gesprächsterminen auf. Auf Grundlage dieser Gespräche wird eine psychologische Stellungnahme verfaßt, die in erster Linie die Frage des pädagogischen und therapeutischen Bedarfs für den jeweiligen Jugendlichen zum Gegenstand hat, dabei aber auch explizit die vorherrschenden (innerpsychischen) Schwierigkeiten sowie die individuellen Ressourcen des Jugendlichen deutlich herausstellt. Die psychosoziale Eingangsdiagnostik ermöglicht so die rechtzeitige und effektive Initiierung notwendiger pädagogischer und therapeutischer Maßnahmen und erleichtert darüber hinaus den pädagogischen MitarbeiterInnen das Verstehen der psychischen Dynamik des Jugendlichen.

Das Hauptarbeitsfeld des therapeutischen Dienstes ist die **langfristige therapeutische Begleitung** einzelner Jugendlicher. Die Psychotherapie mit Jugendlichen trifft dabei stets auf einige grundsätzliche Schwierigkeiten, von denen die größte wohl darin besteht, dass es der Entwicklungsaufgabe von Jugendlichen – nämlich selbständig zu werden – grundsätzlich widerspricht, Hilfe von Erwachsenen anzunehmen. Um also den Jugendlichen erreichen zu können, muss hier in besonderem Maße jener psychotherapeutische Grundsatz berücksichtigt werden, der besagt, dass für jeden Klienten eine neue Therapieform erfunden werden muss.

Der therapeutische Dienst steht grundsätzlich allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von der Kinder- und Jugendhilfe Hünenburg betreut werden zur Verfügung. Nach Absprache stehen die Therapeuten auch für Elterngespräche mit den Jugendlichen und Rückführungsbegleitung zur Verfügung.

Die Therapeuten sind nicht im Sinne des Psychotherapeutengesetzes (1999) tätig, sondern bemühen sich um die Aufarbeitung und Überwindung sozialer Konflikte.

Die Terminabsprache wird entweder von den Jugendlichen selbst getroffen oder die pädagogischen Mitarbeiter der einzelnen Bereiche treffen die Absprachen mit den Therapeuten wie im Hilfeplan vorgesehen.

Das Angebot findet regelmäßig an vorab festgelegten Wochentagen statt.

Lernberatung (Lerntypenermittlung), Bodytalk-Sitzungen (nach J. Veltheim) und ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Mädchen runden das Angebot ab.



Kostenvereinbarung

Die Kostenübernahme erfolgt durch die jeweils zuständigen öffentlichen Träger der Jugendhilfe auf Basis prospektiv kalkulierter, mit dem örtlichen Jugendhilfeträger vereinbarter Netto-Fachleistungsstunden.